

Mädels stellen sich geschickt an

Teilnehmer des freiwilligen ökologischen Jahres bauen Tierbeobachtungsstand im Rothehofbachtal

Von Monika Schöler

Trockenborn-Wolfersdorf. Et was handwerkliches Geschick war schon gefordert. „Die Mädels übertreffen dabei die Kerle“, sagt Stefan Lober und muss schmunzeln.

Gestern waren 15 Teilnehmer des freiwilligen ökologischen Jahres beim Internationalen Bund Jena mit ihrem Projektleiter Stefan Lober an der Herberge am Wald im Rothehofbachtal nahe Trockenborn-Wolfersdorf dabei, einen Tierbeobachtungsstand aus Holz zu bauen.

„Am Morgen haben wir mit einer Gruppe das Bruchholz aus dem Wald geholt. Der Förster hat uns dafür eine Ecke zugewiesen“, berichtet Jörg Junghans.

Der selbstständige Baumeister machte die Jugendlichen gestern ebenso mit althergebrachten Handwerkstechniken vertraut.

Die Fichtenstämme mussten zunächst geschält und zurechtgeschnitten werden. An den Enden wurde dann eine Kerbe herausgearbeitet, um die Holzverbindung herzustellen. Sie wurde mit über Kreuz eingeschlagenen Nägeln gefestigt. „Die Fichte ist leicht und hält relativ lange“, erläutert Junghans, weshalb man sich für diese Holzart entschieden hatte.



Foto: Monika Schöler

Teilnehmer des freiwilligen ökologischen Jahres beim Internationalen Bund Jena bauten gestern unter Anleitung von Jörg Junghans (vorn rechts) einen Tierbeobachtungsstand aus Holz.

Das Gerüst – ohne Kanzel – sollte gestern noch fertig werden.

Der Beobachtungsstand wird im Gelände der Herberge am Wald aufgestellt. Denn hier führt

der Forst seine Waldjugendspiele durch; Klassen nutzen das Areal für verschiedene Projekte.

„Dafür haben Teilnehmer des Freiwilligenjahres in der Vergan-

genheit auch schon Pfahlblockhütten oder den kleinen Backofen gebaut“, zeigt Stefan Lober auf die entsprechenden Objekte im Gelände. Hierbei seien ebenso

alte Handwerkstechniken angewandt worden.

Heute findet ein thüringenweiter Aktionstag aller Träger des freiwilligen ökologischen Jahres statt. Der Internationale Bund werde dabei gemeinsam mit dem Naturschutzbund in Jena aktiv sein, kündigt Lober an. Die Jugendlichen werden gegenüber dem Jembo-Park einen Krötenschutzzaun errichten und im Stadtforst 40 vom Nabu speziell für verschiedene Vogelarten gefertigte Nistkästen anbringen.

35 junge Menschen absolvieren beim Internationalen Bund in Jena derzeit das freiwillige ökologische Jahr.

Sie wollen dabei vor allem Praxiserfahrung an den verschiedensten Einsatzstellen sammeln und sich auf Beruf oder Studium vorbereiten, sagt Lober.

Er wirbt schon jetzt fürs neue ökologische Jahr: „Dafür suchen wir noch Jugendliche.“

„Die Teilnehmer bekommen 300 Euro Taschengeld, und sie sind versichert.“ Bei Stefan Lober erhalten Interessenten weitere Auskünfte.



Der Projektleiter des Freiwilligenjahres ist unter (03641) 687 105 erreichbar